

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

Heidelberg

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

des Erbäuers der Stadt einschließt, dann das Rathhaus und die evang. Pfarrkirche. \* Das Schloß ist von großem Umfang und enthält die Hof-Bibliothek, vorzügliche Sammlungen von Gemälden und Naturalien etc. Das neue Akademie-Gebäude vom Oberbaurath Hübsch ist vorzüglich schön; ein botanischer Garten. Hinter dem Schloß befindet sich ein Park mit Hebels Denkmal und einer Jasanerie. Der große schöne Eisenbahnhof.

### Erläuterungen zum Plan von Karlsruhe.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| a. Großherzogliche Residenz.   | n. Marktplatz mit einem Obelisk, dem Rathhaus, der evang. Stadtkirche u. Incunab. o. Brief- u. Jahrbuch.  | v. Bürger-Spital u. Plog u. Militär-Spital. w. Gottesacker.                                    |
| b. Schloßhof. c. Theater, hinter demselben botanischer Garten und Schloßgarten. d. Markthalle. | p. Markgräfliches Palais.   | x. Chirurg. y. Veterinär-Schule. z. Polytechnische Schule.                                     |
| e. Bibliothek u. Naturalien-Kabinet.   | q. Garten S. R. G. des Großherzogs.   | aa. Jasanerie. bb. Promenadenpark.   |
| f. Finanz-Ministerium. g. Kanzlei.   | r. Garten J. R. G. der Prinzessin von Nassau. s. Palais des Fürsten von Fürstenberg; das Ministerium der auswärt. Angelegenh.; luther. Kirche und Ständehaus. | 1. Mühlbergertor, zwischen Carl Friedr. Leopold u. Sophien-Str. 2. Carlsthor. 3. Göttingertor. |
| h. Kriegs-Ministerium. i. Akademie, gegenüber Schullerter-Seminar.                             | t. Kath. Kirche u. Ständehaus.  | 4. Mühlbergertor. 5. Durlachertor, zwischen Arsenal u. Kavallerie-Platz.                       |
| k. Straßen u. Wasserbau-Direction.   | u. Ludwigplatz. v. Infanterie-Platz.  | 6. Ludwigsthor mit der Kriegsschule.   |
| l. Münze mit d. Wohnung des Ober-Baurath. m. Museum.   |   |  |

**Durlach** eine freundliche Stadt mit 4500 Einw. am Pfingbach mit einem alten Schloß, einst Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach; jetzt ist es der Sitz des Kreis-Directoriums. Im Schloßgarten sind röm. Atrienhäuser; über der Stadt erhebt sich der Thurmberg mit einer alten Warte. Die Stadt hat schöne Umgebungen und einen Bahnhof. Hier theilen sich die Straßen rechts über Pforzheim nach Stuttgart, die andere über Heilbronn nach Nürnberg und links über Bruchsal nach Heidelberg. Nun gelangt man nach Weingarten einem schönen Dorf mit 3040 Einw. einer Burgruine und Aufnahmst. der Eisend., sodann nach Unter-Brombach mit 1415 Einw.

\* Siehe Kartebl.

**Bruchsal** mit 7200 Einw. an der Sale, ehemals die Hauptstadt des Bisthums Speyer und Residenz der Fürstbischöfe. Merkwürdig. Das Schloß, die St. Peterkirche mit der Todtengruft der letzten Bischöfe, das Hospital der barmherzigen Brüder, die Wasserburg, die Salinen, Postst. und Bahnhof. Ueber Ulstadt gelangt man nach Stettfeld und dann nach

**Langenbrücken** einem Flecken mit 1245 Einw. einer Schwefelquelle und Bad. Postst. Bei Kronau und Walldorf sind Aufnahmstellen der Eisenbahn.

**Wingolsheim** mit 1900 Einw. Hier wurde 1622 Tilly von Mansfeld geschlagen.

**Wiesloch** Flecken mit 2236 Einw.; auch hier ist ein Gesundbrunnen und Poststation. Ueber Nussloch, Leimen und Rohrbach gelangt man an den schönen Bahnhof zu Heidelberg.

### Heidelberg.

Stadt mit 13500 Einw. und einer berühmten Universität, welche schon 1386 vom Kurfürst Ruprecht gestiftet wurde. Das Universitäts-Gebäude ist auf dem Paraderlage und enthält die Universitäts-Bibliothek von 45000 Bänden. Die Sammlung von physik. und mathemat. Apparaten, Modellen, Naturalien und ein anatom. Theater befinden sich in dem ehem. Dominikanerkloster aufgestellt; noch finden sich zwei botan. Gärten, ein Garten für forstbotan. und landwirthschaftliche Vorlesungen, ein Klinikum, ein akadem. Hospital, eine Entbindungsanstalt und ein philolog. und pädagog. Seminar hier. Weiter merkwürdig ist das ehem. kurfürstliche Schloß, \* eine der herrlichsten Ruinen Deutschlands; es thront über der Stadt und war zu verschiedenen Zeiten erbaut, hatte einen der herrlichsten Gärten, wurde aber 1689 von den Franzosen gesprengt und 1764 durch einen Blitzstrahl noch mehr zerstört. In dem Schloßkeller liegt das bekannte große Heidelberger Faß, welches 250 Fuder hält. Ferner die heilige Geistkirche, in deren Chor die berühmte Bibliothek war, die von Tilly geraubt, und

\* Siehe Kartebl.

vom Herzog Max von Baiern dem Pabst Gregor XV. geschenkt wurde. Die Lage von Heidelberg am linken Ufer des Neckars über welchen eine schöne steinerne Brücke führt, ist eine der schönsten Deutschlands und bietet vorzügliche Spaziergänge dar, unter Andern St. Neuburg, Wolfsbrunnen, Königstuhl Heiligenberg etc.

Auf dem schönen Neckar dessen malerische Ufer\* viele Burgruinen tragen, fahren jetzt täglich Dammschiffe zwischen Heilbronn und Mannheim. Von Heidelberg abwärts berührt der Neckar links die schönen Dörfer Bieblingen (1126 Einw.) Edingen (680 Einw.) und Neckarhausen (742 Einw.); diesem gegenüber auf dem rechten Ufer ist das alte Städtchen Ladenburg mit 2350 Einw. und sehenswerther Kirche. Von hier macht der Neckar eine starke Krümmung, wo dann rechts Hoesheim mit einem Schlosse und 1050 Einw. und links Seddenheim mit 1750 Einw. ist, dann rechts Feudenheim mit 1850 Einw. Von hier bis Mannheim ist der Neckar kanalisiert. Die Eisenbahn von Heidelberg bis Mannheim berührt nur das kleine Oberhen Friedriehsfeld, wo eine Eisenbahnstation ist, und wo die Main-Neckarbahn sich einmünden soll.

### Reise von Straßburg nach Mannheim.

Fahrt auf dem Rhein und zu beiden Seiten des Stromes.

Die Kölner Dammschiffe welche durch Omnibus in directer Verbindung mit der Elssasser Eisenbahn stehen, fahren seit kurzem in den Sommer-Monaten täglich von Straßburg bis Köln in einem Tage.

Die Poststraße auf der französischen Seite führt zunächst über Schiltigheim, Bischheim, und Hönheim. Diese großen Dörfer liegen so nahe beisammen, daß sie nur einen Ort auszumachen scheinen. Die Gesamt-Bevölkerung beträgt 6200 Einw. Die erste Postst. ist Wanzenau. Eine andere Straße geht von Hönheim über Reichstett (1002 Einw.), Hoerdt (1592 Einw.), und Weiersheim 2125 Einw.) nach

\* Siehe Karte.

Bischweiler, Marktst. und Kantons-Hauptort am Noderbach; beinahe 5000 Einwohner; Handel und Fabriken in Krapp, Wolle, Tuch, Handschuhen, Leder und Töpferwaaren. Es wurde hier früher ein bedeutender Jahrmart gehalten, Pfeifertag genannt, auf welchem sich am 15 Aug. alle Musikanten des untern Elsaß versammelten, um ihrem Geigerkönig zu huldigen.

Von Wanzenau geht die Straße über Killbädt, Bettenhofen, Gamsbheim (1725 Einw.), Offendorf (1350 Einw.) rechts lassend, über Herlisheim (2122 Einw.) nach Drusenheim, Marktst. mit 1612 Einw., am Zornbach. Poststation.

Nachdem man auf der rechten Rheinseite bei Rehl den Kinigsfl. (welcher  $\frac{1}{2}$  Stunde weiter unterhalb in den Rhein mündet,) und die Eisenbahn überschritten, theilen sich die Straßen nach Offenburg und Appenweier-Baden, und die Rheinstraße nach Kastadt; letztere verfolgend, gelangt man über Bodersweier, Linz und Hobbühl nach Rhein-Bischofsheim, Flecken mit 1700 Einw.; Poststation, starker Hansbau. Früher residirten hier Grafen von Hanau. Dann folgt

Neu-Freistett, früher befestigtes Städtchen; Alt-Freistett, Dorf; Memprechtshofen am Renchluß; dann Lichtenau, Städtchen mit 1182 und Elm mit 672 Einw. Die beiden letzten Orte werden bloß durch den Feldbach und Schwarzwasser von einander getrennt.

Stollhofen, Marktst. mit 1800 Einw.; Poststation; früher war es befestigt. Von hier bis Bühl und Kappel zogen sich früher die 1703 von den Markgrafen Ludwig von Baden angelegten berühmten Linien, welche den Franzosen lange unersteiglich waren.  $\frac{1}{4}$  Stunde rechts liegt das Dorf Schwarzach (1200 Einw.) mit den schönen Gebäuden der ehem. Benedictiner-Abtei. Die nächste Poststation ist Kastadt; die dahin führende Straße aber ist einformig und ohne Interesse.

Die Straße auf dem linken Rheinufer verfolgend, kommt man von Drusenheim über Demzellheim nach Sessenheim. Dies Dorf hat durch Göthe's Jugendliebe Berühmtheit erlangt.